

Rezensionen



Ulrich Land: Krätze eiskalt

Im neuen Roman *Krätze eiskalt*, der als *Finnland-Krimi mit Rezepten* untertitelt ist, verschlägt es die Hautfigur Felix eher zufällig nach Finnland. Felix ist Student

und schreibt eine Masterarbeit über Retro-Design. Sein Onkel ist ein berühmter Designer, der durch das Entwerfen von Stühlen reich wurde. Auf einer Feier, auf der Felix ihn um Rat für seine Arbeit fragt, eröffnet dieser ihm, dass er ein Haus in Finnland besitzt, von dem nur er wisse. Dort, in der Abgeschiedenheit Kareliens, könne Felix seine Arbeit ungestört zu Ende schreiben. Dieser willigt ein.

Mit der Ruhe ist es aber schnell vorbei, denn als Felix in Karelien ankommt, wird er europaweit als Entführer seines Onkels gesucht! Als dieser Stunden später in der Hütte auftaucht, eröffnet er Felix einen ungewöhnlichen Deal und zudem Details aus der Familiengeschichte, die eine lange Odyssee in Gang setzen, in der es um Krätzmilben, den Kölner Dom und die Firma mit dem Apfel geht ...

Ulrich Land ist mit diesem Werk eine wirklich neue und sehr eigene Interpretation nordischer Krimis gelungen. Die gesamte Geschichte ist von unerwarteten Wendungen geprägt, und der Leser kann sich zu keinem Zeitpunkt sicher sein, wie das Ganze weitergeht oder endet. Diese Sequenzierung ist der Tatsache geschuldet, dass der Roman zunächst im Internet als Fortsetzungsroman erschien, was man einzelnen Kapitel durch Cliffhanger manchmal anmerkt. Zudem erkennt man beim Lesen schnell, dass die Handlung eigentlich für die Bühne bzw. als Hörbuch geschrieben wurde, was das größte Manko des gedruckten Werkes ist. Es liest sich manchmal mehr wie ein Dramentext oder Drehbuch, und sperrige Wörter, Abstraktionen und Wortspiele erschweren den Lesefluss. Erst als Hörbuch oder in einer Lesung mit Musikbegleitung entfaltet die Geschichte durch die Stimmen und die klangliche Untermalung ihren ganzen

Charakter. Gehört ist die Geschichte ein wahrer Genuss, weswegen ich jedem Krimi-Interessierten dieses Buch wärmstens empfehlen kann, vor allem aber jedoch in der Hörbuchfassung.

Die gedruckte Version eignet sich zusätzlich zum Vertiefen oder Nachlesen und vor allem wegen des Anhangs, in dem zahlreiche finnische Rezepte verzamelt sind. Wer nach dem „Lesen“ des Hörbuchs Klang, Text und Kulinarik zu einem Gesamtkunstwerk abrunden möchte, sollte auf jeden Fall zugreifen!

Land, Ulrich: Krätze eiskalt – Finnland Krimi mit Rezepten. Oktoberverlag 2018, 300 Seiten. ISBN: 978-3-946938-46-0, 16,90 Euro

Vertiefte Infos und Hörbuch-Download unter: <https://kraetze-krimi.de/start.html>

Daniel Wellinghausen



Inger-Mari Aikio: Sahne für die Sonne

Dieser Gedichtband ist gleich mehrfach ungewöhnlich: in seinem kulturellen Hintergrund, seinem poetischen Abbild von acht Jahreszeiten, seinem Anlass, seinem durchgängigen Verschema und darin, dass hier zwei fremdsprachige Übertragungen, ins Englische und Deutsche, abgedruckt sind. Ohne ihre Originale.

Das Volk der Samí kennt vier Haupt- und vier Zwischenjahreszeiten. Der Band enthält zu jeder ein Gedichtkapitel. Die Texte sind einem äußeren Anlass geschuldet. Ein Musiker hatte die auch im deutschsprachigen Raum bekannte Lyrikerin Inger-Mari Aikio um kurze Gedichte für ein neues Musikstück gebeten. Ihre in Nordsamisch und Finnisch verfassten Originalversionen sind vom strengen Verschema der Haiku und Tanka inspiriert. Die Autorin entschied sich für eine Mischform, Dreizeiler mit 5-7-7 Silben, die sie als Taiku bezeichnet.

Für *Sahne für die Sonne* hat eine Gruppe Studierender der Uni Bielefeld unter fach-

licher Anleitung die finnischen Originale zunächst interlinear ins Deutsche übertragen und danach mit Unterstützung in eine gültige literarische Fassung gebracht. Auf diese Weise sind von Studierenden ebenso die nordsamischen in englische Versionen übertragen worden.

Es spricht von Kühnheit und Vermögen der Schriftstellerin, die Vielfalt dieser Lebenswelt in so dichten poetischen Räumen brillieren zu lassen, durch eigenartige Kombinationen den wandelreichen inneren und äußeren Landschaften überraschenden und intimen Ausdruck zu verleihen und vom eingelösten Anspruch der Studierenden, wenn noch ihre Übersetzungen diese Wirkung besitzen.

Respektvoll und offen, mit großer Seele und mit Hingabe den Elementen zugewandt, so zeigt sich die Autorin in diesem von Wundern vollen Band.

Inger-Mari Aikio: Sahne für die Sonne – Cream for the Sun. Beivváš čuohká gaba/ Aurinko juo kermaa. Übersetzt von Anna Lenz, Georgina Willms und Gruppe Bie. Herausgegeben von Johanna Domokos u. Susanna Grund. Nachwort: Johanna Domokos. Berlin: Verlag Hans Schiler 2018. 93 Seiten. ISBN 978-3-89930-066-6, 16 Euro

Roland Bärwinkel



Sissel Horn-dal: Mátaráh-kás weite Reise. Eine Erzählung aus dem Samenland

Dieses Buch stammt nicht aus Finnland, sondern aus

Norwegen. Dennoch haben wir es zur Rezension in der Deutsch-Finnischen Rundschau ausgewählt, denn es erzählt eine samische Geschichte. Sissel Horn-dal berichtet aus der Sagenwelt der Samen von Mátaráh-kás Weg auf einem Sonnenstrahl zur Erde, um dort Leben in die Welt zu bringen. Die ruhige Erzählung zeugt von Naturnähe und Wunderglauben, von sagenhaften Erklärungen für Naturereig-